

II-14015 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 6818 13

1994-06-16

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Partik-Pablé, Scheibner, Mag. Schweitzer, Mag. Gudenus
an den Bundesminister für Unterricht und Kunst
betreffend Beschäftigung ausländischer Künstler an der Staats- und Volksoper

Es ist zur ständigen Übung an der Wiener Staats- und Volksoper geworden, in einem großen Ausmaß ausländische Sängerinnen und Sänger zu beschäftigen, obwohl geeignete österreichische Sängerinnen und Sänger da wären. Manche Opern sind bis zur kleinsten Rolle ausschließlich mit Ausländern besetzt. Da österreichische Sänger nicht in dem selben Ausmaß Möglichkeiten haben, beschäftigt zu werden, weil andere Opernhäuser im Ausland sich gegenüber Ausländern total abschotten, stehen viele österreichische Sänger vor dem Ende ihrer Karriere. Aus diesem Grund sollte gewährleistet werden, daß zumindestens in Österreich die österreichischen Künstler Beschäftigung finden.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen in diesem Zusammenhang an den Herrn Bundesminister für Unterricht und Kunst nachstehende

A n f r a g e :

1. Ist Ihnen die soziale Situation der österreichischen Künstler im Zusammenhang mit den fehlenden Beschäftigungsmöglichkeiten, bedingt durch den hohen Ausländeranteil an der Volks- und Staatsoper bekannt?
2. Welche Möglichkeiten sehen Sie, diese Situation zu ändern?
3. Werden Sie im Sinne einer Verbesserung der Situation auf den Bundestheaterverband bzw. die einzelnen Häuser einwirken?